

Zeitschrift: Bündnerisches Haushaltungs- und Familienbuch
Herausgeber: [s.n.]
Band: - (1913)

Artikel: Zur Jahreswende!
Autor: Heymer, Emil
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-550169>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



ZUR JAHRESWENDE!



Es küßt die Sonn' zum letztenmal in diesem Jahre Berg und Tal,
Des alten Jahres Lust und Qual entflieht mit ihrem gold'nen Strahl.
Dahin, dahin, enteilt die Zeit und eh' noch leuchtend licht und klar
Das Morgen strahlt am Firmament, grüßt uns ein neues Lebensjahr.

Ein Freudenruf, gleich Lerdenschlag, dringt aus gequälter Menschenbrust,
Und alles herbe Ungemach verwandelt sich in Lebenslust.
Denn aus dem Schoß vergang'ner Zeit ergießt sich sprudelnd silberhell
Ein hehrer Strom, ein neuer Geist, ein jugendfrischer Lebensquell.

Und abgetan und abgestreift ist altes Leid und bitt're Klag,
Weil aus den Trümmern alter Zeit aufsteigt mit mächt'gem Flügelschlag
Ein neues, morgenschönes Jahr, aufglüht ein hoffnungssel'ger Traum,
Der alle Herzen frisch belebt auf diesem weiten Erdenraum.

Glückauf, Glückauf zum neuen Jahr, wem noch ein Herz den Busen schwellt,
Noch glüht der Hoffnung milder Stern und leuchtend flammend durch die Welt.
Des jungen Jahres Frühlichtschein ergießt sich über Nacht und Tod
Und taucht der Wolken eilend Heer in purpurglühend Morgenrot.

O Flammenmeer in Äthershöh'n, ergieße deine Strahlenflut
Ins Wogenheer der Arbeitsschar und schüre der Begeist'rung Glut
Zum Kampf in allen Herzen wach und spende Kraft und frischen Mut
Dem, der für Recht und Freiheit kämpft, zu schützen seines Lebens Gut.

Doch wen noch drückt der Schwermut Alp, den wecke auf mit deinem Strahl
Und trag auf Adlerschwingen ihn ins sonnig lichtumkränzte Tal,
Wo sich der Geist der neuen Zeit mit aller Herzen Blut vermählt,
Wo sich der Freiheit Genius, das ganze Volk als Braut erwählt.

Wo Liebeskraft und Güte blüht und segnet unsern Freiheitsbund,
Da grüße ihn ein freies Lied der neuen Zeit aus uns'rem Mund.
Doch jeder Morgen, der uns tagt und grüßt mit hellem Silberschein,
Mög uns die Quelle hoher Kraft, der Hoffnung und der Freude sein.

EMIL HEYMER.

